

Jochen Haußmann

Freie
Demokraten
FDP



Presseinformation

Jochen Haußmann

Stv. Fraktionsvorsitzender FDP/DVP Fraktion
Sprecher für: Verkehr und Infrastruktur; Arbeit und
Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren

Telefon: 0711 2063-921

Email: jochen.Haussmann@fdp.landtag-bw.de

PM16/08

Jochen Haußmann (FDP): Land mag Kreisbau-Idee nicht Bei Bürgerfonds für Wohnbau im Kreis will die Landregierung nicht mitziehen

Dirk Braune, Geschäftsführer der Kreisbaugruppe, hat im Dezember im Kreistag seine Idee für einen Bürgerfonds vorgestellt. Sein Credo lautete dabei: „Die Bürger müssen für die Investitionen in den Mietwohnungsbau gewonnen werden.“ Jetzt ist die Idee bei der Landesregierung durchgefallen: „Die Landesregierung erkennt im derzeitigen Niedrigzinsumfeld ... keinen Bedarf für eine Finanzierung kommunaler Projekte mit einer alternativen Geldquelle wie einem landesbeteiligten Bürgerfonds“, heißt es in einem Brief von Ministerialdirektor Guido Rebstock an FDP-MdL Jochen Haußmann. Der Ministerialdirektor verweist auf die Landeswohnraumförderung von der sein Chef jetzt meldete, dass heuer 115 Millionen Euro, davon 91 Millionen Euro für sozialen Wohnungsbau ausgeschüttet würden. Nils Schmid gab bei einem Treffen mit Bundesbauministerin Barbara Hendricks allerdings auch Zweifel zu Protokoll, ob das reicht: „Ohne private Investitionen werden wir nicht die Anzahl an Wohnungsneubauten erreichen, die wir benötigen.“ Der FDP-Abgeordnete folgert daraus: „Grund genug also, innovative Lösungen im Wohnungsbau zu unterstützen.“

Wenn Guido Rebstock nein sagt, ist das bei grün-rot eine gewichtige Stimme, beleuchtet Jochen Haußmann den Hintergrund: „Als Ministerialdirektor ist er in Schmidts Ressort für alles zuständig, was Wirtschaft heißt und die rechte Hand des Sozialdemokraten in Sachen Wirtschaft.“ Jochen Haußmann hat das Ministerium gefragt, was es von der Idee von Dirk Braune hält und ob es gegebenenfalls helfen will privates Kapital für den Wohnungsbau zu aktivieren: „Mir persönlich gefällt die Idee gut“, sagt er, „sie ist kreativ, setzt an der richtigen Stelle an und könnte uns im Wohnungsbau im Kreis voranbringen.“

Und das ist aus seiner Sicht bitter notwendig: „Grunderwerbsteuer, die Novellierung der Landesbauordnung, ausufernde Vorschriften, grün-rot hat seit 2011 an vielen Stellschrauben gedreht, wenn es darum ging, den Menschen Vorschriften zu machen, die ein Häusle bauen oder in Wohnungen investieren wollen. Die Zahlen im Kreis sind ernüchternd. Im Remstal, genauer im Wahlkreis Schorndorf,

Jochen Haußmann

Freie
Demokraten
FDP



Presseinformation

Jochen Haußmann

Stv. Fraktionsvorsitzender FDP/DVP Fraktion
Sprecher für: Verkehr und Infrastruktur; Arbeit und
Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren

Telefon: 0711 2063-921

Email: jochen.Haussmann@fdp.landtag-bw.de

sind jährlich im Schnitt gerade mal 250 neue Wohnungen entstanden. Und wenn das Baugeld nicht so günstig wäre, wären selbst die Zwergzuwächse von 0,4 bis 0,7 Prozent pro Jahr auch nicht drin gewesen.“

Das Ministerium weiß bei seiner Negativbewertung der Kreisbau-Idee dabei durchaus, dass eine von SPD-Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel eingesetzte Expertenkommission der Idee privates Kapital zu aktivieren nicht abhold gegenüber steht. Das ändert nichts daran, dass das Land nicht mitziehen will: „Der von der Kreisbaugesellschaft ... ins Gespräch gebrachten Idee eines Bürgerfonds liegt das Modell eines geschlossenen Immobilienfonds zugrunde. Ohne steuerliche Anreize wird für Anleger unter Berücksichtigung der Verwaltungskosten eines solchen Fonds bei einem Engagement mit dem Schwerpunkt im preiswerten Wohnungsbau aktuell allerdings keine hinreichend attraktive Rendite gesehen.“

Eine Beteiligung an einem auf Landkreisebene angesiedelten Bürgerfonds durch das Land werde aus verschiedenen Gründen „nicht angestrebt: Ein Bedürfnis nach einer Risikoübernahme in Form einer Absicherung der Rendite für die Fondsanleger über eine Beteiligung des Landes, sei es als Einlage oder als Zuschuss, wird nicht gesehen. Bei einem Engagement des Landes wären mögliche Berufungsfälle aus anderen kommunalen Bereichen zu erwarten. Die Landesregierung erkennt im derzeitigen Niedrigzinsumfeld auch keinen Bedarf für eine Finanzierung kommunaler Projekte mit einer alternativen Geldquelle wie einem landesbeteiligten Bürgerfonds, zumal für den Wohnungsbau keine Wirtschaftlichkeitsberechnungen bekannt sind, die zeigten, dass eine Finanzierung über einen Bürgerfonds wirtschaftlicher und sparsamer wäre als eine klassische Finanzierung von Mietwohnraum.“

Die förderpolitischen Ziele der Landesregierung in der Wohnungspolitik werden vornehmlich über das Landeswohnraumförderungsprogramm umgesetzt. Und „zur verstärkten Mobilisierung von privatem Kapital setzt sich das Land beim Bund für steuerliche Sonderabschreibungen bei der Schaffung von neuem Mietwohnraum ein. Durch zeitlich befristete Steueranreize soll die Attraktivität von Investitionen in den Mietwohnungsneubau gestärkt werden.“

Jochen Haußmann

Freie
Demokraten
FDP



Presseinformation

Jochen Haußmann

Stv. Fraktionsvorsitzender FDP/DVP Fraktion
Sprecher für: Verkehr und Infrastruktur; Arbeit und
Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren

Telefon: 0711 2063-921

Email: jochen.Haussmann@fdp.landtag-bw.de

Das ist umso bemerkenswerter, als noch im Herbst Staatssekretärin Gisela Splett (Grüne) aus dem Ministerium für Verkehr und Infrastruktur auf einen Antrag von Jochen Haußmann geantwortet hatte: „Eine sog. Degressive Absetzung für Abnutzung (AfA) trägt die Gefahr von Mitnahmeeffekten in sich und wirkt nach dem ‚Gießkannenprinzip‘. Sie wirkt daher nicht zielgerichtet und könnte zu Steuerausfällen im dreistelligen Millionenbereich führen.“ „Da weiß die linke Hand nicht was die rechte will“, so Jochen Haußmann. „Ich hätte vor einer grundsätzlichen Ablehnung erwartet, dass man sich mit den Ideengeber zusammen gesetzt hätte, um mögliche Ansatzpunkte auszuloten. Gerade in der jetzigen Zeit sind im Wohnungsbau kreative Lösungen gefragt.“

Die Tabelle zeigt die Wohnbauentwicklung seit 2002.

<http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de/Wohnen/GebaeudeWohnungen/99045041.t>
[ab?R=LW116](#)

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

START ÜBER UNS SERVICE PRESSE DATEN MELDEN SUCHBEGRIFF

Start :: Wohnen :: Gebäude und Wohnungen :: Gebäude, Wohnungen und Belegungsdichte

Wohnen

Gebäude und Wohnungen

- andere regionale Einheit - Hilfe Auswahlmenü

Gebäude, Wohnungen und Belegungsdichte

Wohngebäude, Wohnungen, Räume und Belegungsdichte seit 2002
Wahlkreis 16 Schorndorf

Jahr ¹⁾	Wohngebäude ²⁾	Veränderung zum Vorjahr	Wohnungen ³⁾ insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	Räume insgesamt ²⁾⁴⁾	Veränderung zum Vorjahr	Belegungsdichte ⁵⁾
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	EW/Whg.
2002	28274	+0,8	59197	+0,9	271292	+1,0	2,2
2003	28486	+0,7	59554	+0,6	273384	+0,8	2,2
2004	28723	+0,8	60076	+0,9	276079	+1,0	2,2
2005	28968	+0,9	60628	+0,9	278946	+1,0	2,2
2006	29286	+1,1	61144	+0,9	281847	+1,0	2,2
2007	29520	+0,8	61628	+0,8	284411	+0,9	2,1
2008	29636	+0,4	61931	+0,5	285955	+0,5	2,1
2009	29792	+0,5	62258	+0,5	287659	+0,6	2,1
2010	29347	-1,5	61124	-1,8	281651	-2,1	2,2
2011	29476	+0,4	61371	+0,4	282854	+0,4	2,1
2012	29651	+0,6	61746	+0,6	284582	+0,6	2,1
2013	29791	+0,5	62015	+0,4	285785	+0,4	2,1
2014	29978	+0,6	62427	+0,7	287689	+0,7	2,1

1) Stand jeweils zum 31.12. des Jahres.
Ab 2001 Fortschreibung auf Basis der Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 1987.
2010 zurückgerechneter Bestand basierend auf den endgültigen Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung 2011.
2011 Fortschreibung basierend auf den endgültigen Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung 2011.
2) Ab 1986 ohne Wohnheime, ab 2010 einschließlich Wohnheime. Bis 2009 einschließlich Wochenend-/Ferienhäuser mit 50 und mehr m² Wohnfläche.
3) In Wohn- und Nichtwohngebäuden, ab 2010 werden Sonstige Wohneinheiten als Wohnungen gezählt.
4) Räume mit 6 und mehr m² Wohnfläche einschließlich Küchen.
5) Ab 2011 Berechnung mit Daten aus der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes zum Jahresende auf der Basis des Zensus 2011.

IMPRESSUM | KONTAKT | AGB | DATENSCHUTZ | GLOSSAR | ZEICHENERKLÄRUNG © Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2016

Jochen Haußmann

Freie
Demokraten
FDP



Presseinformation

Jochen Haußmann

Stv. Fraktionsvorsitzender FDP/DVP Fraktion
Sprecher für: Verkehr und Infrastruktur; Arbeit und
Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren

Telefon: 0711 2063-921

Email: jochen.Haussmann@fdp.landtag-bw.de